

NATURBIKEN

Allgäu/Tirol

700 KILOMETER Allgäu und angrenzendes Tirol von seiner besten Seite – so lassen sich die neuen Naturbiken-Touren für Genussbiker kurz und knapp zusammenfassen.

Alle Touren sind miteinander verbunden, mit einheitlichen Wegweisern versehen und verlaufen zum größten Teil auf Forst- und Alpwegen. Singletrails sind höchstens mittelschwer, zudem spärlich gesät. Es geht nicht darum, steile Rampen zu

bewältigen und in Rekordzeit Gipfel zu erstürmen.

Im Wesentlichen bewegt sich der Radfahrer in Höhenlagen zwischen 800 und 1.500 Metern. Viele Etappen führen durch die saftig-grünen Täler zu Seen und Sehenswürdigkeiten.

Kurzum: die Naturbiken-Touren sind sportlich und trotzdem für Geießer.

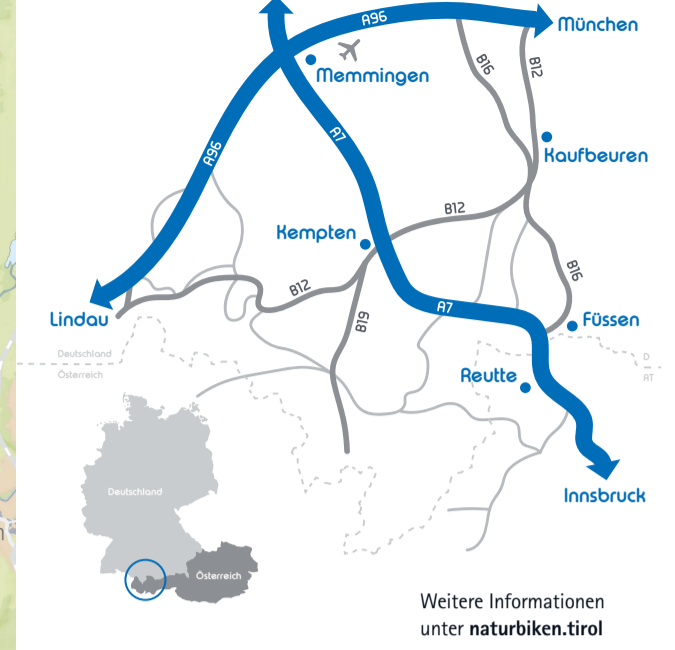
Verhaltensregeln

- Fahre stets mit kontrollierter Geschwindigkeit und auf halbe Sicht, besonders bei Kurven, da jederzeit mit Hindernissen zu rechnen ist!
- Nimm Rücksicht auf Wanderer und Fußgänger und überhole nur im Schrittempo!
- Nimm Rücksicht auf den Schwierigkeitsgrad der Strecke und schätze deine Erfahrungen und dein Können als Biker genau ein! Schütze deinen Kopf durch einen Helm und kontrolliere die Ausrüstung vor Antritt jeder Biketour (Bremsen, Klingel, Licht)!
- Halte dich an Absperrungen und akzeptiere, dass dieser Weg primär der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung dient! Schließe die Weidegatter!
- Nimm Rücksicht auf Natur und Wild, verlasse die gekennzeichnete Route nicht, verzichte auf das Fahren abseits der geöffneten Wege und beende deine Biketour vor der Dämmerung. Hinterlasse keine Abfälle!

Naturschutz-/Landschaftsschutzgebiete

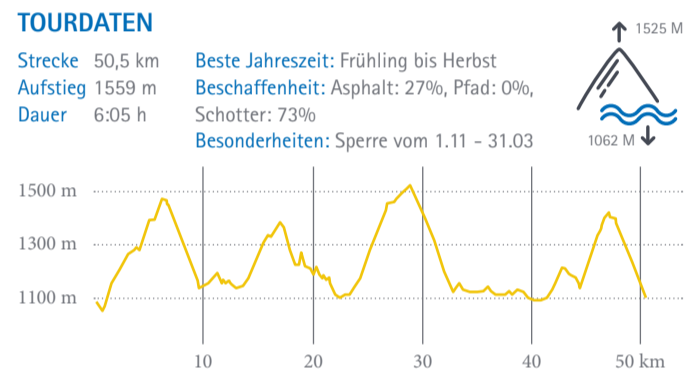
Bitte berücksichtigen Sie die jeweiligen gültigen Verordnungen der Schutzgebiete sowie die lokalen Hinweise zum Schutz der Natur.

ANREISE



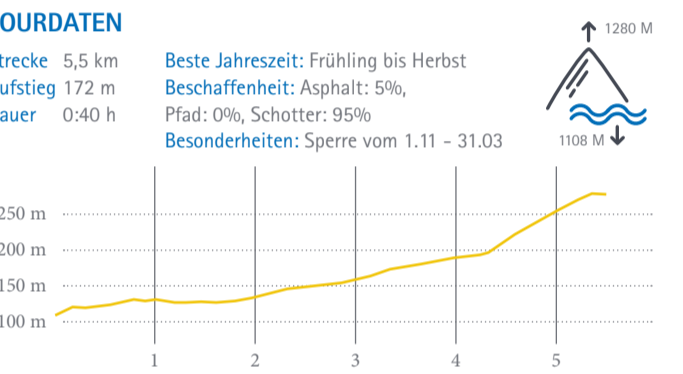
19 TALUMRUNDUNG TANNHEIM (8016)
Start/Ziel: Schattwald Parkplatz Gemeindeamt

Ausgehend von Schattwald führt die Strecke durch die Tannheimer Berge und umrundet das Tannheimer Tal auf abwechslungsreichem Untergrund. Vielseitige Anstiege und lockere Abfahrten prägen die Route durch das Tiroler Hochtal. Die Wegeführung entlang klarer Seen, durch romantische Wälder hin zu gemütlichen Almen und Hütten lässt das Naturbikerherz höherschlagen. Herrliche Ausblicke auf die imposante Landschaft und schroffen Berge wie Gimpel, Rote Flüh oder Aggenstein laden an ruhigen Rastplätzen zum Verweilen und Genießen ein.



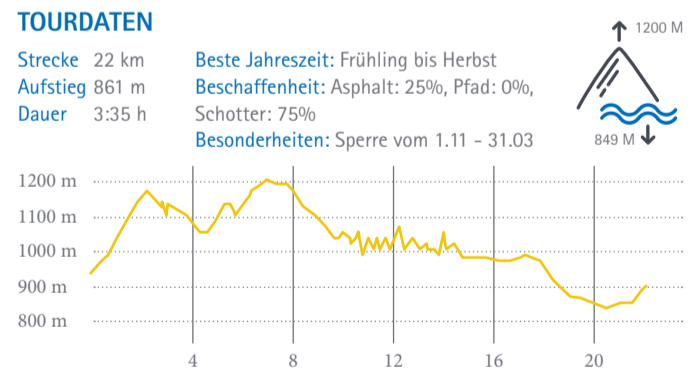
22 ZUR PETERSBERGALM (8004)
Start/Ziel: Parkplatz Petersbergalm Hinterhornbach

Die Radtour führt am flachen Forstweg entlang der einzigartigen, vielfältigen Blumenwiesen und sonnenverbrannten Holzstädel. Das wildromantische Hornbachtal besticht durch seine Ursprünglichkeit. Vorbei an den uralen Drähütten, dem rauschenden Wasserfall führt das letzte, ansteigende Stück zur Petersbergalm. Eingebettet zwischen den Lechtaler und Allgäuer Alpen liegt im Talschluss die einzige Alm im Lechtal, die noch selbst herzhafte Käse herstellt. Die Radtour ist für Familien und Anfänger bestens geeignet.



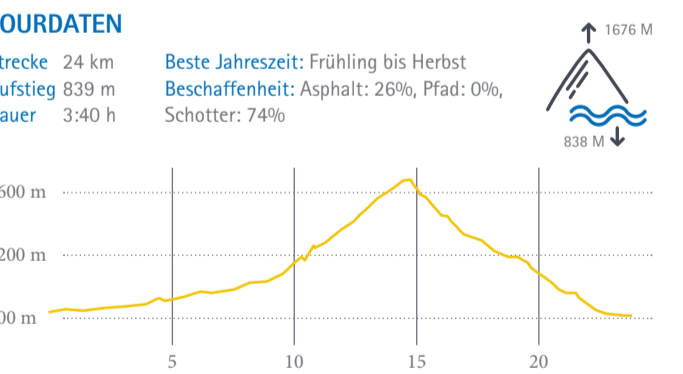
20 2-SEEN-RUNDE (8014)
Start/Ziel: Parkplatz Ursee

Die 2-Seen Runde führt auf geschottertem Weg zur Melkalpe-Kuhklause. **Zu Beachten** – Hier muss das Rad eine kurze Strecke geschoben werden. Der Weg führt weiter zum Plansee – der zweitgrößte See in Tirol. Die erhöhte Streckenführung mit zahlreichen Rastplätzen und Aussichtspunkten bietet tolle Ausblicke auf den See und die Bergwelt. Über Breitenwang gelangt man zurück zum Ursee, wo man im Sommer schwimmen gehen kann. Zahlreiche Einkehrmöglichkeiten verwöhnen Radler mit Tiroler Schmäckerl und kulinarischen Köstlichkeiten.



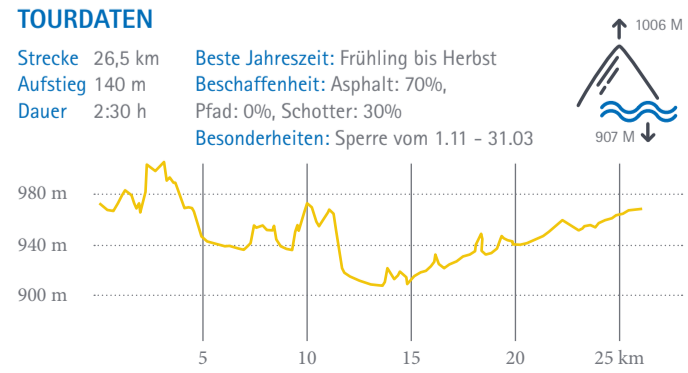
23 BREITENBERGRUNDE
Start/Ziel: Parkplatz Breitenberghahn (Pfronten-Steinach)

Diese aussichtsreiche Tour führt auf den Pfrontener Hausberg – den Breitenberg. Durch die herrliche Landschaft verläuft die anspruchsvolle Strecke durch das Achtal hinauf auf den Berg. Oben angekommen serviert die Hochalmhütte neben regionalen Schmankerln auch ein einzigartiges Alpenpanorama. Wo im Winter Skifahrer die Hänge unsicher machen, fahren im Sommer Biker über die Schotterwege zurück ins Tal. Unterhalb der Trasse der Breitenberghahn schlängeln sich Serpentina bis zum Ausgangspunkt der Rundtour.



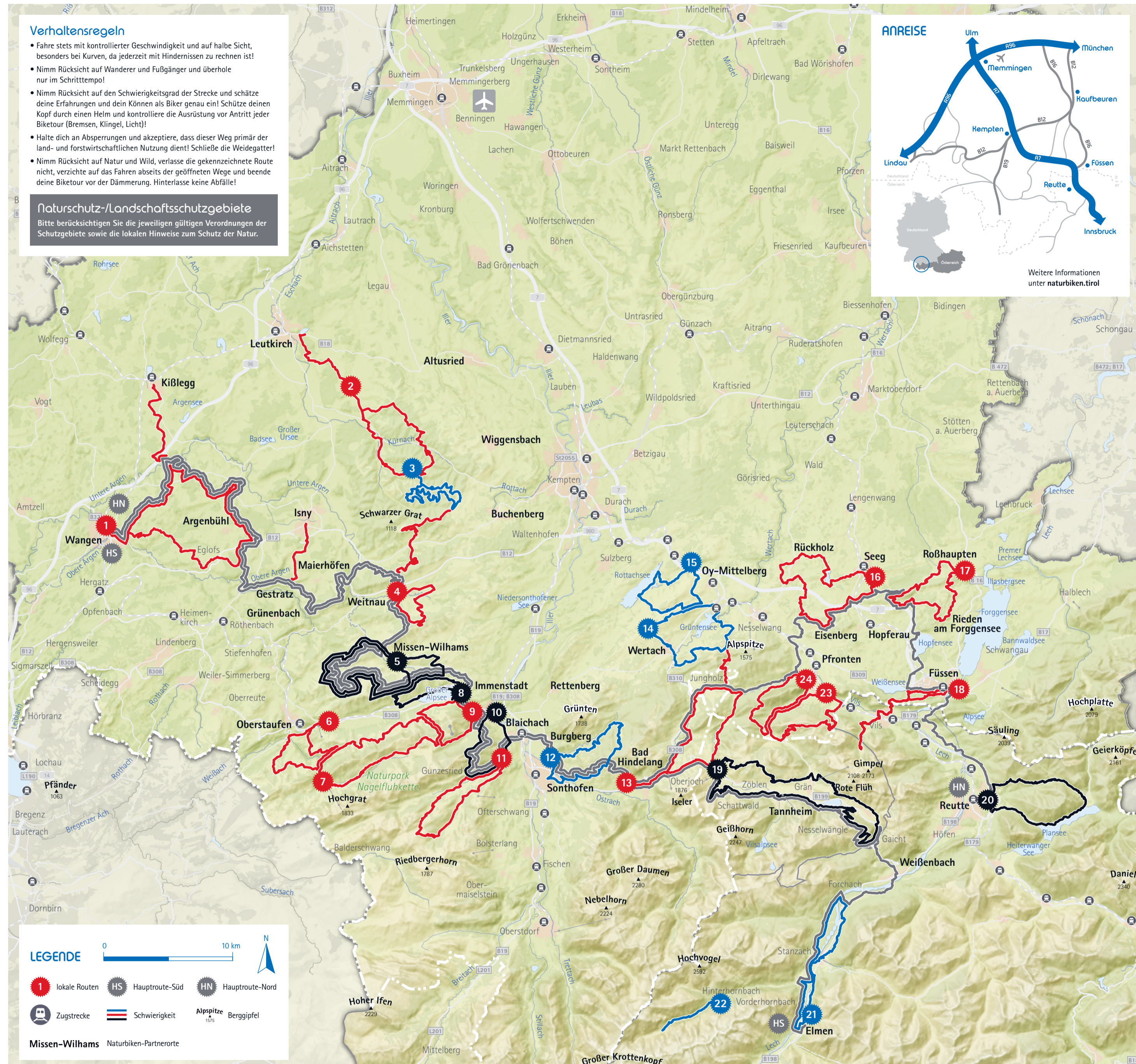
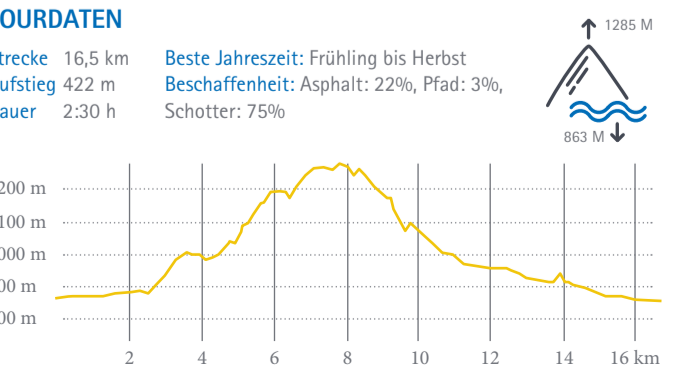
21 LECHZOPF-RUNDE (8007)
Start/Ziel: Naturparkhaus Elmen

Die Tour beginnt am architektonisch einmaligen Naturparkhaus in Elmen. Sie führt oberhalb des Talbodens vorbei an einer Wildfütterung bis nach Forchach. Nach einem kurzen Stück Hauptstraße gelangt man entlang der lauschigen Dorfstraße zur neuen Hängebrücke. Dieses neue Bauwerk ersetzt die alte Holz-hängebrücke (Baujahr 1906) und bietet eine barrierefreie Überquerung über den „letzten Wilden“. Der Rückweg verläuft ohne große Steigungen entlang des Lechs, vorbei an bunt blühenden Wiesen durch schattenspendende Wälder und ursprüngliche Lechauen.



24 HIMMELREICHRUNDE
Start/Ziel: Parkplatz Leonhardsplatz (Pfronten-Heitlern)

Diese Tour hält, was sie verspricht. Die wahrhaft himmlische Tour startet am idyllischen Dorfer Weiher und führt durch das Vilstal zum „Himmelreich“ am Kienberg. In den Sommermonaten weidet das Allgäuer Braunvieh auf den weitläufigen Bergwiesen. Die urige Bärenmoosalpe lädt zu einem willkommenen Einkehrschwung ein. Frisch gestärkt führt der Weg durch das Achtal zurück ins Allgäuer Voralpenland und durch die dörflichen Strukturen zum Ausgangspunkt der Naturbiketour.



LEGENDE

- 1 lokale Routen
- HS Hauptroute-Süd
- HN Hauptroute-Nord
- Zugstrecke
- Schwierigkeit
- Alpspitze 15%
- Berggipfel

Missen-Wilhams Naturbiken-Partnerorte

Einfach den Schildern nach

Die Beschilderung der Naturbiken-Touren im Allgäu ist durchgängig einheitlich nach den Vorgaben der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) und den Empfehlungen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs e.V. (ADFC) ausgeschildert.

Die Farbgebung des Markierungszeichens orientiert sich am Tiroler MTB-Modell 2.0, so dass auch grenzüberschreitend ein Wiedererkennungseffekt eintritt. Die

Usseburg über Felsenweg 3,4

Bezeichnungen der einzelnen Naturbiken-Touren finden sich auf dem Markierungszeichen unterhalb des Naturbiken-Logos. Das MTB-Piktogramm ist in einem farbigen Quadrat abgebildet. Die Farbgebung des Quadrats entspricht dem Schwierigkeitsgrad der jeweiligen Naturbiken-Tour in der klassischen Farbskala blau (leicht), rot (mittelschwer) und schwarz (schwer). Alle Touren, sowohl im Allgäu als auch in Tirol, sind mit einem spezifischen Ausgangsschild und den Verhaltensregeln gekennzeichnet.

Ergänzend zu den Rad-Zielwegweisern gibt es auch MTB-Zielwegweiser. Die MTB-Zielangabe auf den Wegweisern ist immer mit der entsprechenden Schwierigkeitsangabe der Naturbiken-Tour versehen. Die o.g. Markierungszeichen sind bei den Zielwegweisern eingeschoben und weisen so an jedem Knotenpunkt den richtigen Weg. Zwischen den Knotenpunkten weisen Zwischenwegweiser den richtigen Weg. Sie dienen überwiegend der Bestätigung (beispielsweise an kleineren Abzweigungen), dass der Naturbiker noch auf dem richtigen Weg unterwegs ist. Diese

Wegweiser können entweder ein Rad- oder ein MTB-Piktogramm aufweisen (beides kann bei den Naturbiken-Touren richtig sein).

Die Beschilderung der Naturbiken-Touren auf Tiroler Seite basiert auf Grundlage des Tiroler MTB-Modells 2.0. Zur Orientierung im Gelände dienen v.a. die Richtungsschilder, auf denen die Fahrtrichtung Ihrer Tour inkl. dem jeweiligen Schwierigkeitsgrad angegeben ist. Ausgeschildert sind offizielle MTB-Routen (Forststraßen, Alm- und Güterwege).